

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.  
22. Jahrg. Wien, Freitag, 26. Jänner 1912

Die Bezirksvertretung Pfinzhaus hält am Montag, den 29. d.M. um 8 Uhr abends im Gemeindehause 15-Bez. Gaagasse 8/10  
Die Bezirksvertretung Döbling am Mittwoch, den 31. d.M. um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Touristen - Klub - Kränzchen. Morgen Samstag findet in den Sofiensälen das 39. Touristen - Kränzchen statt. Der meisterhafte Prospekt stammt von den Hoftheatermalern Brüder Kautzky und Rottanara, die künstlerische und sehr originelle Damen - spende aus dem Atelier Vicovsky wird alle Erwartungen über treffen. Die geschmackvolle Ausschmückung und Effektbeleuchtung wird das Gesamtbild harmonisch ergänzen. Der rege Kartenverkauf verheißt einen großartigen Besuch; Karten sind in der Klub - kanzlei 1. Bez. Bäckerstraße 3, in den angekündigten Verkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

Erweiterung der St. Josefs - Kirche und Errichtung einer Knabenbeschäftigungsanstalt in Hietzing. Am 23. d.M. fand die konstituierende Generalversammlung des unpolitischen Vereines zur Erweiterung der St. Josefs - Kirche und zur Errichtung einer Knabenbeschäftigungsanstalt im 13. Bez. Reingasse, unter der Patronanz der Calasantiner Kongregation statt, deren Schutzherrin die Frau Erzherzogin Marie Valerie ist. Der Propäandist dieses Vereines ist Generalminister Pater Schwarz, der bekanntlich vergangenes Jahr in Anbetracht seiner großen Verdienste auf dem Gebiete der sozialen Jugendfürsorge von der Kommune Wien mit der doppelgroßen goldenen Salvatormedaille ausgezeichnet wurde. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, in seinem Arbeiterviertel eine Tagesheimstätte für 150 Knaben von 8 bis 14 Jahren zu errichten, welche in ihrer freien Zeit bei anregender Beschäftigung eine Unterkunft unter der Aufsicht der Calasantiner finden, woselbst sie gespeist und bekleidet werden sollen. Dieser Anstalt sollen ähnliche in anderen Bezirken folgen. - Die Generalversammlung selbst gestaltete sich zu einer außerordentlich gut besuchten Festversammlung, welche mit Orchestervorträgen des Gesellenatoriums unter der Leitung des K. Hofbauers eingeleitet wurde. Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Pater Generals Schwarz, des Paters Rektor Schulte sowie des Präsidenten des Vereines Adjunkt des Ministeriums für öffentliche Arbeiten Josef Praxl mit großer Aufmerksamkeit. Am Schlusse wurde bekannt gegeben, daß der Kardinal Fürsterzbischof Dr. Nagl dem Vereine als Grundstock eine 1000 K - Spende gemacht hat. Diesem Beispiele folgend sind sofort über 200 Mitglieder dem Vereine beigetreten.

WIENER STADTRAT.  
Sitzung vom Freitag, den 26. Jänner 1912.  
Vorsitzende VB. Hierhammer und VB. Hoß.

StR. Dr. Haas legt eine Gehalt - und Quartiergeldregulierung für die technischen Aufseher und Werkmeister der städtischen Versorgungsanstalten vor. Die Referentenanträge wurden genehmigt und werden den Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung beschäftigen.

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Trost - und Angeliggasse sowie in der diese Gassen in der Richtung der Favoritenstraße kreuzenden noch unbemannten Gasse im 10. Bezirk durch Errichtung von 11 halb - und 6 ganznächtigen Auergasflammen (Ang.)

Nach einem Berichte des VB. Hierhammer wird die Anschaffung einer Glocke für den Kapellenturm des Jubiläumsspitales der Gemeinde Wien mit den Kosten von 1472 K genehmigt.

Nach einem Berichte des VB. Hoß wird der Zentralstelle für Wohnungsreform in Oesterreich eine Subvention von 1.000 K bewilligt.

Der definitive Wasserleitungsaufseher Franz Paula wird zum Oberaufseher ernannt.

Der verstorbene Werkleiter der städtischen Gaswerke Franz Walzer hat im Jahre 1904 der Stadt Wien eine Sammlung von Objekten aus dem Gebiete des Beleuchtungswesens gewidmet. Da die mittlerweile erfolgte Gründung des Museums für Industrie und Gewerbe Gelegenheit bot, diese Sammlung einer zweckmäßigen Verwendung zuzuführen, beschloß der Stadtrat nach einem Berichte des StR. Schwer, die genannte Sammlung dem Technischen Museum für Industrie und Gewerbe in Wien zu widmen.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner werden mehrere Parzellen im 2. Bezirk zwischen Vorgarten - und Engerthstraße im Gesamtausmaße von 5.157,47 m<sup>2</sup> um den Pauschalbetrag von 277.178 K zur Errichtung von Wohnhäusern für Bedienstete und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen angekauft.

Die diamantene Hochzeit des Erzherzogs Rainer. Anlässlich des am 21. Februar l. J. stattfindenden Festes der diamantenen Hochzeit des Erzherzogs Rainer und der Erzherzogin Maria Karolina hat der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Neumayer nachfolgende Beschlüsse gefaßt:

1. Ihren kaiserlichen und königlichen Hoheiten dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Rainer und der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Karolina werden anlässlich höchstihrer diamantenen Hochzeit durch das Gemeinderats - Präsidium die Glückwünsche der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien unter Uebersreichung einer Adresse dargebracht.

2. Am 21. Februar l. J. findet in der Pfarrkirche „Zu den heiligen Schutzengeln“ auf der Wieden (Paulaerkerche) ein Festgottesdienst statt, an welchem die Gemeindevertretung korporativ teilnimmt und die Bezirksvertretung des 4. Bezirkes und die Bezirksvertretungen der übrigen Bezirke einzuladen sind.

3. Zur bleibenden Erinnerung an das diamantene Hochzeitsfest ihrer k.u.k. Hoheiten widmet die Gemeinde Wien einen Beitrag von 10.000 K für eine Stiftung, deren Zinsen alljährlich am 21. Februar verarmten Wiener Bürger - Ehepaaren verliehen werden, welche im vorangehenden Jahre das diamantene, bzw. wenn solche Ehepaare nicht vorhanden sind, das goldene Hochzeitsfest gefeiert haben. Die Stiftung hat den Namen zu führen: „Erzherzog Rainer - Stiftung für verarmte Bürger - Ehepaare“.

4. Die städt. Gebäude des 4. Bezirkes werden am Vorabend des Festes (20. Feber 1912) beleuchtet und an diesem Tage sowie am Festtage beflaggt.